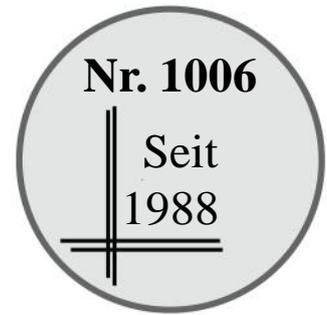




# Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



## Noch ein Betrüger unter Betrügern

**„Aber Gott kam zu Laban, dem Aramäer, im Traum des Nachts und sprach zu ihm: Hüte dich, mit Jakob anders zu reden als freundlich.“ 1. Mose 31,24 - „Ich hätte wohl so viel Macht, dass ich euch Böses antun könnte; aber eures Vaters Gott hat diese Nacht zu mir gesagt: Hüte dich, mit Jakob anders zu reden als freundlich. Und wenn du schon weggezogen bist und sehntest dich so sehr nach deines Vaters Hause, warum hast du mir dann aber meinen Gott gestohlen?“ 1. Mose 31,29-30**

Es gibt Menschen, die sind so dämlich, dass man sich fragen muss, wie sie es nur geschafft haben, so alt zu werden. Laban ist so einer. Gott begegnet Laban in der Nacht. Das hätte zur grandiosen Wende in seinem Leben werden können. Das hätte der Jackpot für Zeit und Ewigkeit werden können. Doch Laban ist total verkehrt. Er ist so verblendet, so irre in seiner Selbstgerechtigkeit, dass er nur mit der Androhung von Gewalt davon abgebracht werden kann, seinem willkürlichen, großwahnsinnigen Tun nachzugehen. Jakob ist auf der Flucht. Nach zwanzig Jahren Dienst will er endlich nach Hause. Er ist reich geworden, alles legal, alles so wie vereinbart mit seinem Onkel Laban. Doch

Laban ist gierig, selbstgerecht und ungerecht. Er hat ihn immer wieder über den Tisch gezogen. Keine Gelegenheit hat er ausgelassen, Jakob zu übervorteilen. Erst jubelt er seinem Neffen seine Tochter Lea unter, die wahrscheinlich als alte Jungfer geendet hätte, wenn Laban sie dem Jakob nicht zwangsweise ins Bett gepackt hätte. Dann ändert er den vereinbarten Lohn von Jakob immer wieder. Warum nur will der Kerl immer mehr? Als Jakob zu ihm kam, da war Laban einigermassen wohlhabend. Aber unter Jakobs Tun wurde er reich. Das hätte für alle gereicht. Gottes Segen ist so groß, so reichlich, dass alle in Frieden und Wohlstand voller Freude ihr Leben lang hätten glücklich sein können. Jetzt ist Jakob auf der Flucht vor Laban. Der sieht nur, dass mit Jakob auch der Segen Gottes geht und er jagt ihm nach. Gott kommt zu ihm und warnt ihn. Doch Laban ist komplett verrückt in seiner Gier. Er besteht auf den geklauten Götzenbild angesichts des Lebendigen Gottes? Andere sind schon für viel weniger in ihren Schuhen gestorben, doch Laban hat keine Ahnung, wie sehr sein Leben an einem hauchdünnen Bindfaden hängt. Als er bei Jakob ankommt, nachdem er ihm tagelang nachgejagt ist und ihn dann endlich eingeholt hat, weil Jakob mit seinem ganzen Besitz

ja viel langsamer ist, da droht er ihm. Doch in der Drohung überführt Laban sich selber. **„Ich hätte wohl so viel Macht, dass ich euch Böses antun könnte; aber eures Vaters Gott hat diese Nacht zu mir gesagt: Hüte dich, mit Jakob anders zu reden als freundlich.“**

Dabei spielt es kaum eine Rolle, dass nun Laban von seiner eigenen Tochter über den Tisch gezogen wird. Sie hat sich auf den gestohlenen Götzen einfach drauf gesetzt und hat behauptet sie habe ihre Tage. Die Durchsuchung des Zeltes bleibt ohne Ergebnis. Laban muss abziehen. Er ist eindeutig der Verlierer. All seine Selbstgerechtigkeit, seine Wut, sein Jähzorn haben ihn in die Irre geführt. Er sieht nicht, was er alles durch Jakob geschenkt bekommen hat. Er verachtet all die guten Dinge, die er dadurch erhalten hat, dass Gott Jakob gesegnet hat. Er ist unglücklich und völlig verkehrt, obwohl er glücklich sein könnte. Diese Geschichte warnt uns davor, uns in unserer Selbstgerechtigkeit zu verrennen. Das macht uns unglücklich. Jesus kam in diese Welt und hat am Kreuz für uns mit seinem Leben für unser Glück bezahlt. Warum sich also mit einem Götzen zufriedengeben, wenn wir doch die Freundschaft mit Gott und seine Gnade haben können?



**5 x die Woche *neu!***





# Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



## Wenn Du weiterkommen willst

Ich möchte Dir so gerne helfen, mehr von Jesus Christus zu erfahren. Darum diese Zeitung.

Ich habe immer zwei Ziele: Ich möchte den Wert der Bibel zeigen, und ich möchte Jesus Christus so deutlich werden lassen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

**Mein Motto dabei ist:**

**Information  
nicht  
Manipulation!**

Hier nun ein paar Angebote, falls Du Interesse hast, noch mehr über Jesus Christus zu erfahren.

Dem Aufrichtigen lässt Gott es gelingen! Davon bin ich überzeugt. So lange Du ehrlich fragst, kannst Du darauf vertrauen, dass Gott dir alle Hilfe und Unterstützung schenken wirst, die Du brauchst, um IHN zu entdecken. Ich freue mich, Dir dabei helfen zu können.

Zum Einen gibt es auf Facebook unter Mario Proll ganz viel Informationen und Videos über Jesus Christus. Darüber hinaus gibt es im Internet unter der Adresse:

<http://lyrikbote.de/>

jede Menge Quellen, Predigten, Informationen, Lyrik und weiterführende Texte und Hilfen. Insbesondere sind dort alle Schreiberlingartikel abrufbar. Entweder einzeln oder aber als 100er Pack in einem Journal (Journal 1-7).

Ich verschenke auch gerne an ernsthaft interessierte Menschen Neue Testamente, Bibeln, Bücher von C.S.Lewis, Wilhelm Busch und Ulrich Parzany.

Ich werbe nicht für eine Organisation. Ich gehöre zu keiner Sekte und will weder Spenden sammeln noch Mitglieder für einen Verein, eine Organisation oder Kirche werben.

Mein Ziel ist lediglich, über Jesus Christus zu informieren. Ich glaube an den lebendigen Gott, Jesus Christus, der Dir in der Bibel begegnet, wenn Du sie aufrichtig liest.

Du bekommst von mir jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung, Du kannst jede ehrlich gemeinte Frage stellen und mich auch gern persönlich kontaktieren, wenn es darum geht, diesen Jesus Christus näher kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass Dir Gott persönlich begegnen will. Er ist der Lebende, der Lebendige Gott, der mit uns

reden will, der auf uns wartet, der uns stärken und segnen will. Doch es geht vor allem darum, das Evangelium zu hören, zu verstehen und anzunehmen. Es geht um Rettung. Wir Menschen sind auf einem selbstzerstörerischen Weg ohne Gott. Davor will Gott uns bewahren. Er will uns unsere Schuld vergeben, aus falschen Bindungen befreien und vor allem: Er will uns eine Perspektive, eine Hoffnung für die Zukunft geben. Gott will uns das Ewige Leben schenken. Ohne Gegenleistung, aus reiner Gnade. Dafür kam Jesus Christus, Gott selber, der Sohn Gottes, in diese Welt. Er wurde Mensch. Er ging ans Kreuz, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wer dies glaubt, wer sein Leben dem Sohn Gottes Jesus Christus anvertraut, der erfährt das Heil in Christus. Ich will dich zu Jesus bringen, alles Weitere ist dann eine Sache zwischen dir und ihm. Ich bin dabei nur ein Gehilfe zur Freude. So eine Art Briefträger für Jesus, der dir das Evangelium bringt. Gottes Brief an Dich!

Mario Proll  
Praunheimer Weg 99  
60439 Frankfurt Main  
Festnetznummer:  
069 1381 6301  
Handy: 0152 04 86 58 48  
Email: [Mario.Proll@hotmail.de](mailto:Mario.Proll@hotmail.de)



**5 x die Woche *neu!***

